Barriere-Check

Vom Deutschen Haus zum Bahnhof
1. September 2020

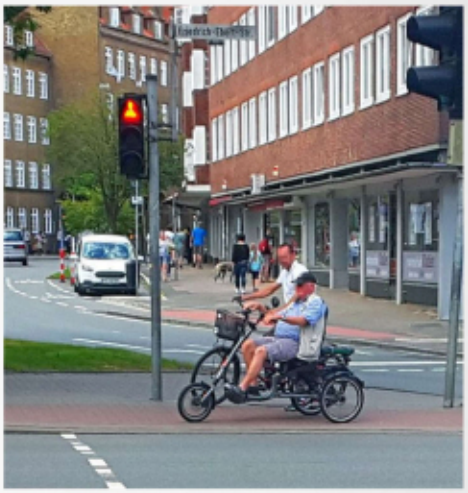
VCD Flensburg
Sozialverband VdK Nord - OV Flensburg
Aktionsgruppe KLIMA Flensburg
AG Mobilität im Seniorenbeirat Flensburg

Weil Barrierefreiheit ein Menschenrecht ist

„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“
Grundgesetz Artikel 3

Aufgabe ist, „für Menschen mit Behinderungen persönliche Mobilität mit größtmöglicher Unabhängigkeit sicherzustellen“.
UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), Artikel 20[1]
→ UN-Mitgliedsstaaten sind verpflichtet zur Umsetzung

Personenbeförderungsgesetz (PbefG):
Vollständige Barrierefreiheit des ÖPNV ab dem 01.01.2022[2]



Mobilität ist ein Stück Lebensqualität.

(1) Praetor Intermedia UG: UN-Behindertenrechtskonvention - mehr

(2) vgl. Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.: Leitfäden und Checklisten - mehr

Vorgaben für Geh- und Radwege

Fußwege

- Gehwege: Mindestbreite 1,5m
  zusätzliche Schutzstreifen (Fahrzeugverkehr, Hausfront): Mindestbreite 0,5m
  (Empfehlung „Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen“, FGSV)
- Erst ab einer Mindestbreite von 2,5m können sich zwei Fußgänger auch mit Kinderwagen, Tasche, Stock oder Rollator begegnen.
- 40% der Fussgänger sind zu zweit oder als Gruppe unterwegs.

Radwege

- Benutzungspflichtiger Radweg: Mindestbreite durchgehend 1,5m, möglichst 2m (VwV-StVO).
- Benutzungspflichtiger Radweg: Anordnung nur bei ausreichender Fläche für den Fußverkehr

Quellen:
FUSS e.V.: Gehweg-Breite - mehr

Wikipedia: Radverkehrsanlage - mehr

Barriere-Check 01.09.2020: 7 Abschnitte

Am Start zum Barriere-Check

Karten erstellt
unter Verwendung von
https://umap.openstreetmap.de/
©Open StreetMap contributors

Barriere-Check 01.09.2020 - Fazit Teil I

Straßenbereich Deutsches Haus bis Bahnhof (rechte Straßenseite)

- optische und taktile Markierungen teils vorhanden, teils unzureichend
- Verkehrsführung teilweise optimierungsfähig (Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr)
- Fuß- und Radwege:
  - Breite: Mindestanforderungen in der Regel erfüllt
  - Belag: teils Beeinträchtigungen durch Kopfsteinpflaster und bei Übergängen
- Bushaltestelle Munketoft: entspricht noch nicht dem Standard

Gesamtnote: ausreichend

Barriere-Check 01.09.2020 - Fazit Teil II

Bahnhof: Eingangsbereich, Gebäude und Gleise

- Zugänge ausreichend breit, optische Markierungen in der Regel vorhanden, Übergänge teils verbesserungsfähig
- Aufzüge gut zugänglich
- Orientierungshilfen teils verbesserungsfähig
- Toilettenbereich gut zugänglich und relativ sauber
- Sauberkeit / Gepflegheit im öffentlichen Bereich teils verbesserungsfähig

Gesamtnote: gut

Barriere-Check: Abschnitt 1 und 2

Abschnitt 1:
Vom Deutschen Haus zur VR Bank

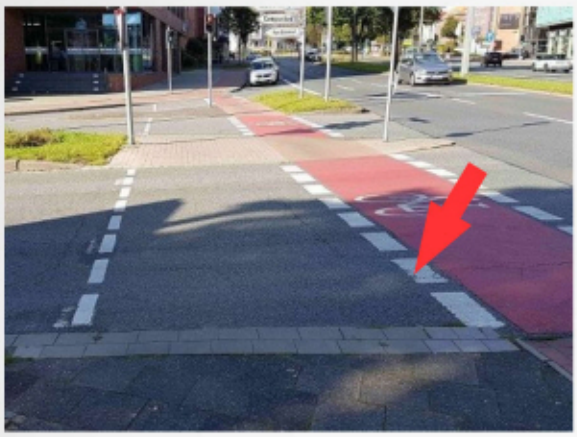
Abschnitt 2:
Von der VR-Bank
bis zur Bahnunterführung

Straßenseite:
jeweils rechte Seite

1. Vom Deutschen Haus zur VR Bank

☺	😐
abgesenkter Bordstein	keine Zusatzeinrichtung für Blinde an der Ampel
Einstiegshilfen bei Bussen	keine Orientierungshilfe für Menschen mit Sehbehinderung
Übergänge optisch gut erkennbar	Übergänge nicht taktil erfassbar

Abschnitt 1: Fotos



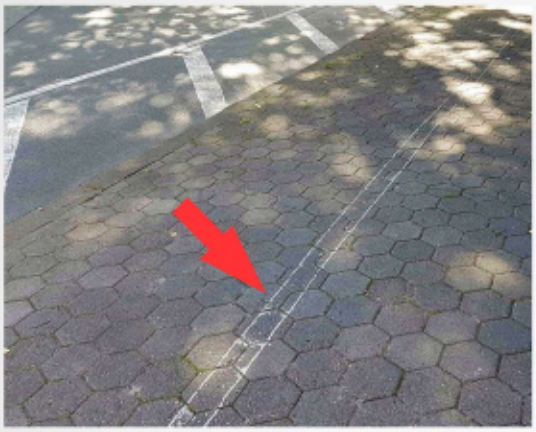
+ optisch gut erkennbare Markierung des Übergangs
+ taktil erfassbare Markierung bei Beginn des Übergangs
- keine taktil erfassbare Trennung von Fuß- und Radweg und keine Abgrenzung zur Fahrbahn

+ taktil erfassbare Trennung von Fuß- und Radweg (im Vordergrund)

2. Von der VR Bank zur Bahnunterführung

☺	😐
taktile Linie zur Trennung von Fuß- und Radverkehr	taktile Linie endet bei Einmündung Niedermai
Übergänge teils optisch gut erkennbar	Markierung des Radwegs ab Niedermai optisch kaum erkennbar
abgesenkter Bordstein	Orientierungshilfe für Sehbehinderte unzureichend
ausreichend breit für Rollator und Rollstuhl (mindestens 1,2m)	Radweg durch Laternenmast eingeschränkt

Abschnitt 2: Fotos



- Die Markierung des Radwegs ist kaum erkennbar. Wer schlecht sieht, kann sich hier nicht orientieren.

- Markierung kaum erkennbar
- Durch den Laternenmast beträgt die Radwegbreite hier nur 1m statt der vorgeschriebenen 1,50m.

Barriere-Check: Abschnitt 3 und 4

Abschnitt 3:
Durch die Bahnunterführung bis über die Kreuzung Munketoft

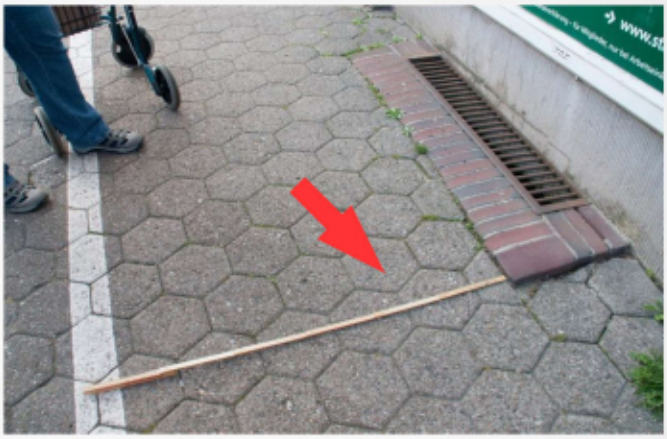
Abschnitt 4:
Jenseits der Kreuzung Munketoft bis zum Eingang Hauptpost

jeweils rechte Straßenseite

3. Bahnunterführung bis Kreuzung Munketoft

☺	😐
Bordsteinabsenkungen vorhanden	Bordsteinabsenkung teilweise zu hoch (4cm)
Für das Queren nach der Bahnunterführung: Zebrastreifen vorhanden	Übergänge sind optisch und taktil für Fußverkehr nicht markiert
Fußweg ist ausreichend breit für Rollator und Rollstuhl (mindestens 1,2m)	Straßenlampen auf dem Radweg
	Übergang Munketoft: Radweg befindet sich im Gehwegbereich

Abschnitt 3: Fotos



- Die Gehsteigkante ist zu hoch, das macht das Überwinden mit Rollator und Rollstuhl schwierig.

+ Genau 1,20m breit!

Abschnitt 3: Fotos

Kreuzung Munketoft:

+ Der Radweg kreuzt vor der Kreuzung den Fußweg und wird dann über die Kreuzung geführt.

- Für Fußgänger:innen gibt es keinen Überweg und keine Markierung.

→ Ergebnis: Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr.

4. Kreuzung Munketoft bis Eingang Post

☺	😐
Bordsteinabsenkungen vorhanden	Bordsteinabsenkungen teilweise zu hoch
Fußweg ist ausreichend breit für Rollator und Rollstuhl (mindestens 1,2m)	Übergänge für den Fußverkehr sind optisch und taktil nicht markiert
	Bushaltestelle entspricht nicht dem angestrebten Standard*
* Leitfaden zur Haltestellengestaltung in Flensburg. Stadt Flensburg, 2018.	Ausfahrt Post: Ausfahrende Fahrzeuge können die Straße nach links nicht einsehen

Abschnitt 4: Fotos

Übergang zur Post
Querung Bahnhofstraße

- Unregelmäßige Absenkungen sind Hürden für Rollator und Rollstuhl.

Übergang zur Post
+ Der Bordstein ist abgesenkt, aber ungleichmäßig.
+ Es gibt einen Wegweiser für Rollstuhlfahrer.
- Der Bereich ist unübersichtlich.
Der Wegweiser ist verschmutzt und wird leicht übersehen.
- Keine Hilfen für Sehbehinderte.

Abschnitt 4: Fotos

Bushaltestelle Munketoft
- Der Radverkehr führt durch den Wartebereich. Die Wartenden müssen den Radweg kreuzen, um ein- und auszusteigen.
- Die Begrenzung ist taktil nicht markiert.
- Keine Sitzmöglichkeit und keine Überdachung.

Ausfahrt Post

- Ausfahrende Fahrzeuge haben hier keinen Einblick, wer von links kommt.

Barriere-Check: Abschnitt 5-7

Abschnitt 5:
Postzufahrt bis Bahnhofsvorplatz, rechte Seite

Abschnitt 6:
Bahnhofsvorplatz

Abschnitt 7:
Bahnhof:
Eingangsbereich, Halle, Gleise

5. Postzufahrt bis Bahnhofsvorplatz

☺	😐
Fußweg ist ausreichend breit für Rollator und Rollstuhl (mindestens 1,2m)	Fußweg muss mit Radverkehr geteilt werden
Bordsteinabsenkungen vorhanden	Übergänge und Begrenzungen für den Fußverkehr sind taktil und optisch nicht markiert
Postbereich: Orientierungsschild für Rollstuhlfahrende	Keine Orientierungshilfen für Menschen mit Sehbehinderung

Abschnitt 5: Fotos

Auf der Bahnhofstraße

+ Der Fußweg wäre breit genug.
- Aber: Radfahrende dürfen ihn auch benutzen. Sie dürfen Fußgänger dabei nicht gefährden oder behindern.
- Das unregelmäßige Pflaster drängt Radfahrende auf den Fußweg.

Auf der Bahnhofstraße

+ Der Fußweg wäre breit genug.
- Aber: Parkende Fahrzeuge und Straßenlaternen schränken den verfügbaren Platz ein.
→ Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr

6. Bahnhofsvorplatz (ohne Eingangsbereich)

☺	😐
Bordsteinabsenkungen vorhanden	Bordsteinabsenkungen häufig höher als 3cm
Fußweg ist ausreichend breit für Rollator und Rollstuhl (mindestens 1,2m)	Übergänge und Begrenzungen für den Fußverkehr sind optisch und taktil nicht markiert
	Großsteinpflaster als erhebliche Behinderung für Rollator und Rollstuhl
	Keine Orientierungshilfe für Sehbehinderte

Abschnitt 6: Fotos

Zugang zum Bahnhof
+ Eine Rampe führt vom Gehsteig herunter.
+ PKW-Stellplatz für Rollstuhlfahrer ist vorhanden. Wer hier parkt, gelangt auf Asphalt zur Bahnhofshalle.
- Kopfsteinpflaster behindert Menschen mit Rollenkoffer, Kinderwagen, Rollstuhl erheblich.

Bahnhofsplatz: Haltestellenbereich
+ Es gibt Bereiche, in denen der Bordstein abgesenkt ist.
- Die Absenkung ist häufig höher als drei Zentimeter.
- Das Kopfsteinpflaster auf dem gesamten Bahnhofsplatz stellt eine erhebliche Behinderung dar.

7.1 Bahnhof: Eingangsbereich und Halle

☺	😐
Zugang von der Bushaltestelle: Handlauf an der Treppe vorhanden	Zugang von der Bushaltestelle nur über eine Treppe, Umweg nötig für Rollstuhl und Rollator
Zugang mit Auto oder Taxi: Direkt vor den Bahnhofs-eingang	Stufen ohne kontrastreiche Markierung, Bordsteinkante nicht abgesenkt
Glas-Eingangstür: deutlich gekennzeichnet, ausreichend breit, tags automatisch	Türschwelle: höher als 2cm, beschädigt
Tresen im Reisezentrum ist absenkbar	Glastüren zum Reisezentrum sind sehr schwer, ein Hindernis für Rollstuhlfahrende

Abschnitt 7.1: Fotos

Bushaltestelle Bahnhof

+ Wer Treppen steigen kann, kommt hier direkt zum Zug, Handlauf ist vorhanden

- Mit Kinderwagen, Rollator etc. ist ein Umweg angesagt.

- Stufen sind nicht kontrastreich gestaltet

Eingangstür Bahnhof

- Die Bordsteinkante ist nicht abgesenkt, die Türschwelle nur leicht.

+ Die Glastür öffnet automatisch, ist ausreichend breit und gut gekennzeichnet.

7.2 Bahnhof: Flure, Treppen und Aufzüge

☺	😐
Flure: ausreichend breit, hell und kontrastreich gestaltet, keine Hindernisse im Weg	Orientierungshilfe für Menschen mit Behinderung fehlt (Aufzug, Toilette)
Treppen: Kanten trittsicher und optisch gut erkennbar, Handläufe vorhanden	
Aufzüge: gut erreichbar, ausreichend breite Türen, genug Raum innen und davor, Notruf, Bedienungshilfe für Blinde	Notfallpläne und Fluchtwege hängen zu hoch

Abschnitt 7.2: Fotos

Bahnhofshalle:
+ deutliche Markierung der Glastür
+ Notfallplan vorhanden
- doch nicht gut zu finden, ziemlich hoch

Gang zu den Gleisen:
+ ausreichend breit, deutlich markiert
- unappetitlich und verschmutzt

7.3 Bahnhof: Toiletten

☺	😐
Die Toilette ist relativ sauber, geruchsfrei, Waschbecken und Handtücher sind vorhanden	Vom Bahnsteig kommend: WC-Schilder (gelb mit schwarzer Schrift) hängen sehr hoch, sind leicht zu übersehen
Eine barrierefreie Toilette vorhanden und deutlich ausgeschildert	Die Toilettentür ist beschmiert und beschädigt
Ihre Tür öffnet nach außen, Bewegungsfläche außen ist ausreichend groß	
Der Innenraum entspricht dem Standard	

Abschnitt 7.1: Fotos

+ Es gibt je drei Toilettenkabinen für Herren und Damen.
+ Sie sind recht sauber.
+ Die barrierefrei Toilette ist von außen und mit internationalem Schlüssel zugänglich.

- Toilettentür einer Kabine (innen) ...

Abschlussrunde

Barriere-Check, 1. September 2020
Schlussbesprechung

Abschlussrunde: Unsere Merkposten

- Die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Personen sind noch zu wenig bekannt.
- Die Hürden nimmt man oft erst wahr, wenn man damit zu kämpfen hat, z.B. als Mutter mit Kinderwagen.
- Die Begehung, der Austausch in der Gruppe und der Beobachtungsbogen waren sehr hilfreich.
- Eine solche Begehung ist wichtig, damit ein Umdenken stattfindet. Deshalb danken wir ausdrücklich den beiden TBZ-Mitarbeiter:innen, die mitgewirkt haben.
- Vorgemerkt: Je nach Einschränkung haben Menschen verschiedene Bedürfnisse.
- Wir wollen solche Begehungen weiterführen, denn sie sind hilfreich.

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Mitgewirkt haben - in alphabetischer Reihenfolge:

AG Mobilität im Seniorenbeirat Flensburg

Aktionsgruppe KLIMA Flensburg

Sozialverband VdK Nord OV Flensburg

TBZ Flensburg

VCD Flensburg

Dokumentation:
VCD Flensburg, Julia Born